

Selektive Risikowahrnehmung in der Politik

Inhalt

1. Hintergrund
2. Politische Projektrahmenbedingungen
3. Entscheide sind stark Interessen-getrieben
4. Risikobetrachtung, Risikomanagement
5. Realisierungschancen für PPP-Projekte
6. Einige Thesen

Hintergrund

- Beschaffung von **Infrastrukturen**
- Beschaffungen über sogenannte **Verpflichtungskredite**
- Finanzierung der Investition über die **Investitionsrechnung**
- Finanzierung von Abschreibungen, Betrieb und Unterhalt über die **Laufende Rechnung**

Politische Projektrahmenbedingungen

Projektphasen

Bedarfsklärung

Projekt-
entwicklung

Finanzierungs-
entscheid

Ausführung

Betrieb

Involvierte

- Verwaltung und Exekutive
- Politische Anstösse

- Verwaltung
- Externe Dienstleister

- Exekutive
- Legislative
- Volksentscheide

- Verwaltung
- Externe Auftragnehmer

- Verwaltung
- Externe Auftragnehmer

Finanzierungsgefässe

- Voranschlagskredite (Laufende Rechnung)

- Verpflichtungskredit (Planungskredit, Investitionsrechnung)

- Verpflichtungskredit (Baukredit, Investitionsrechnung)

- Voranschlagskredite (Laufende Rechnung)

Entscheide sind stark Interessen-getrieben

Entscheidungsebene

Verwaltung

Exekutive

Legislative

Volk

Dominante Interessen

- Interesse an guter, grosszügiger Infrastruktur
- Repräsentative Projekte
- Gute Infrastruktur
- Finanzierbarkeit; Mittelkonkurrenz
- Reibungslose Projekte (K,Q,T)
- Öffentlicher Nutzen, regionaler Nutzen
- Günstige Investition, Mittelkonkurrenz
- Auftragnehmer Interessen
- Öffentlicher Nutzen
- Ästhetik
- Kosten/Nutzen-Verhältnis

Grundbereitschaft

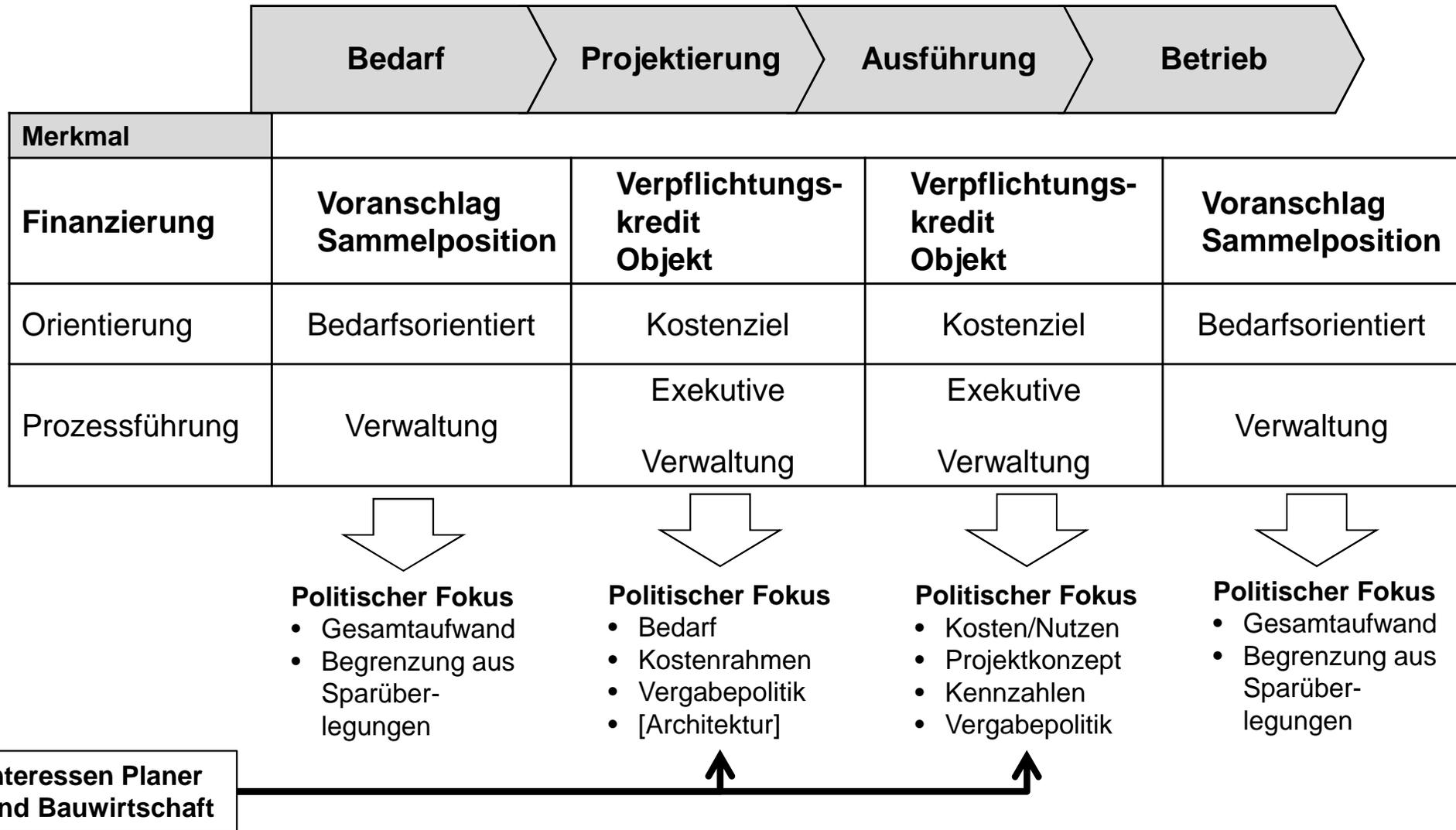
- Investitionstreiber
- Investitionsfreundlich
- Projekte mit hohem öffentlichen Nutzen
- Investitionsfreundlich
- Projekte mit hohem öffentlichen Nutzen
- Beschäftigungswirkung im Hoheitsgebiet
- Investitionsfreundlich bei hohem öffentlichen Nutzen
- Investitionen vor Konsumausgaben

Bemerkung: Das Kosten/Nutzen-Verhältnis von reinen Verwaltungsinfrastrukturen wird von Legislativen und Volk immer kritisch beurteilt.

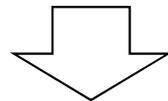
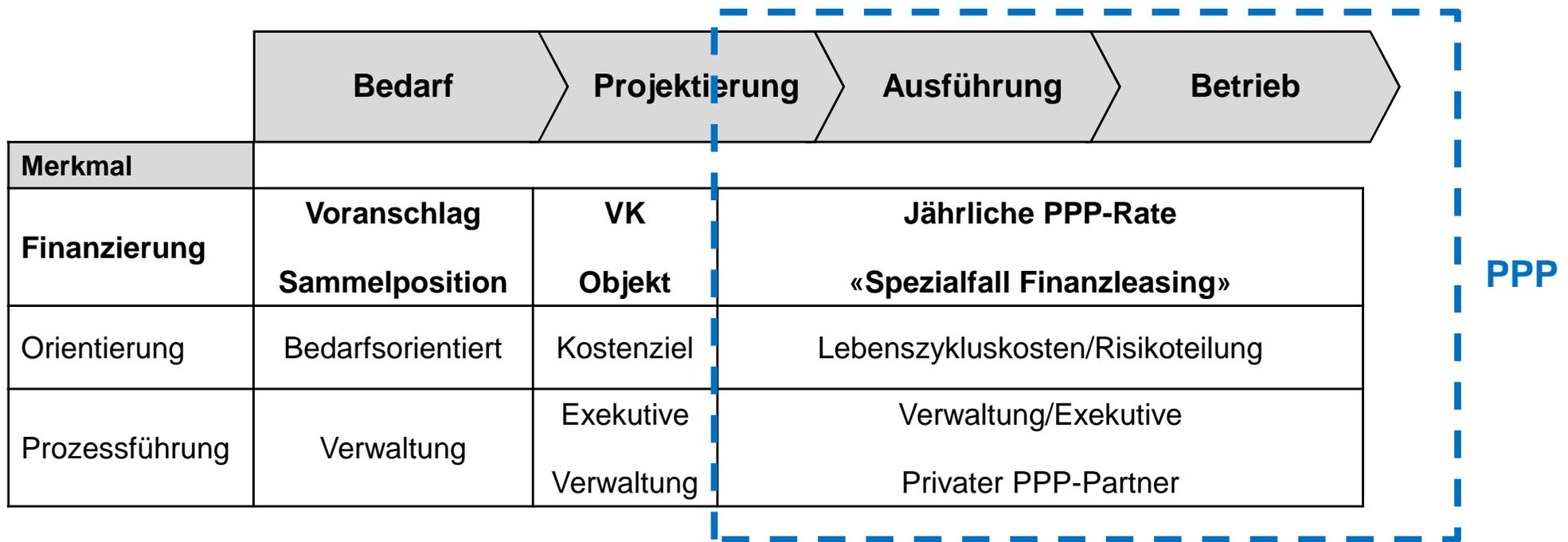
Entscheide sind stark Interessen-getrieben

Staatsebene	Entscheidungsregeln	Akzeptanzkultur
Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> • Volk entscheidet weitgehend • Interessengruppen sind involviert 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarf ist sichtbar und nachvollziehbar • Standard ist öffentlich verhandelbar • Nutznachweis einfach
Kanton	<ul style="list-style-type: none"> • Parlament entscheidet, teilweise Volk • Interessengruppen schwach involviert 	<ul style="list-style-type: none"> • Abstrakter Nutznachweis • Prestigemomente • Regionale Interessen ermöglichen Maximierung von Bauprogrammen
Bund	<ul style="list-style-type: none"> • Parlament • Bundesrat 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfs- und Nutznachweis abstrakt • Beschäftigungswirksamkeit • Regionale Rivalität maximiert Bauprogramme

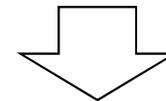
Zusammenspiel der Kräfte



Zusammenspiel der Kräfte – PPP reduziert Entscheidungen der öH



- Politischer Fokus**
- Gesamtaufwand
 - Begrenzung aus Sparüberlegungen



- Politischer Fokus**
- Kosten/Nutzen
 - Projektkonzept PPP
 - Kennzahlen
 - Vergabepolitik

Reduziert Einflussmöglichkeiten von Planern und Bauwirtschaft

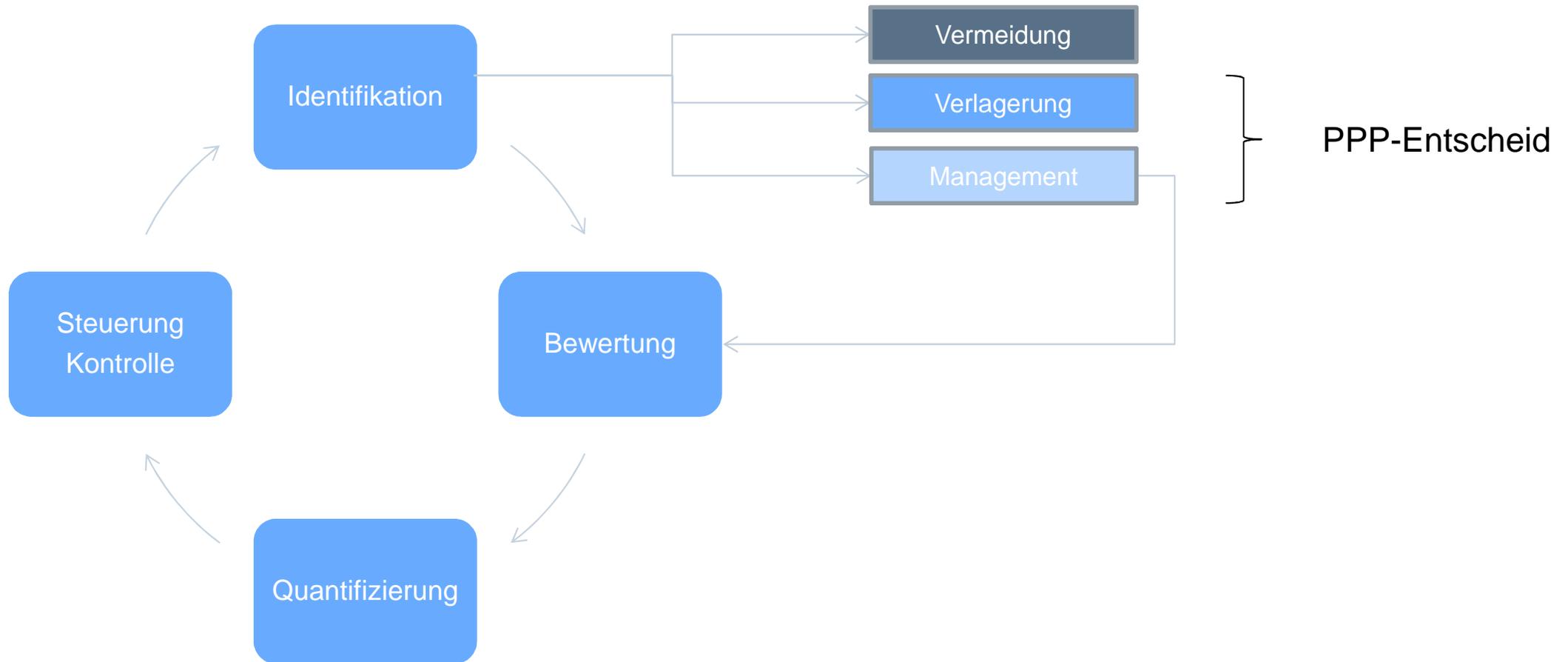
Interessen Planer und Bauwirtschaft



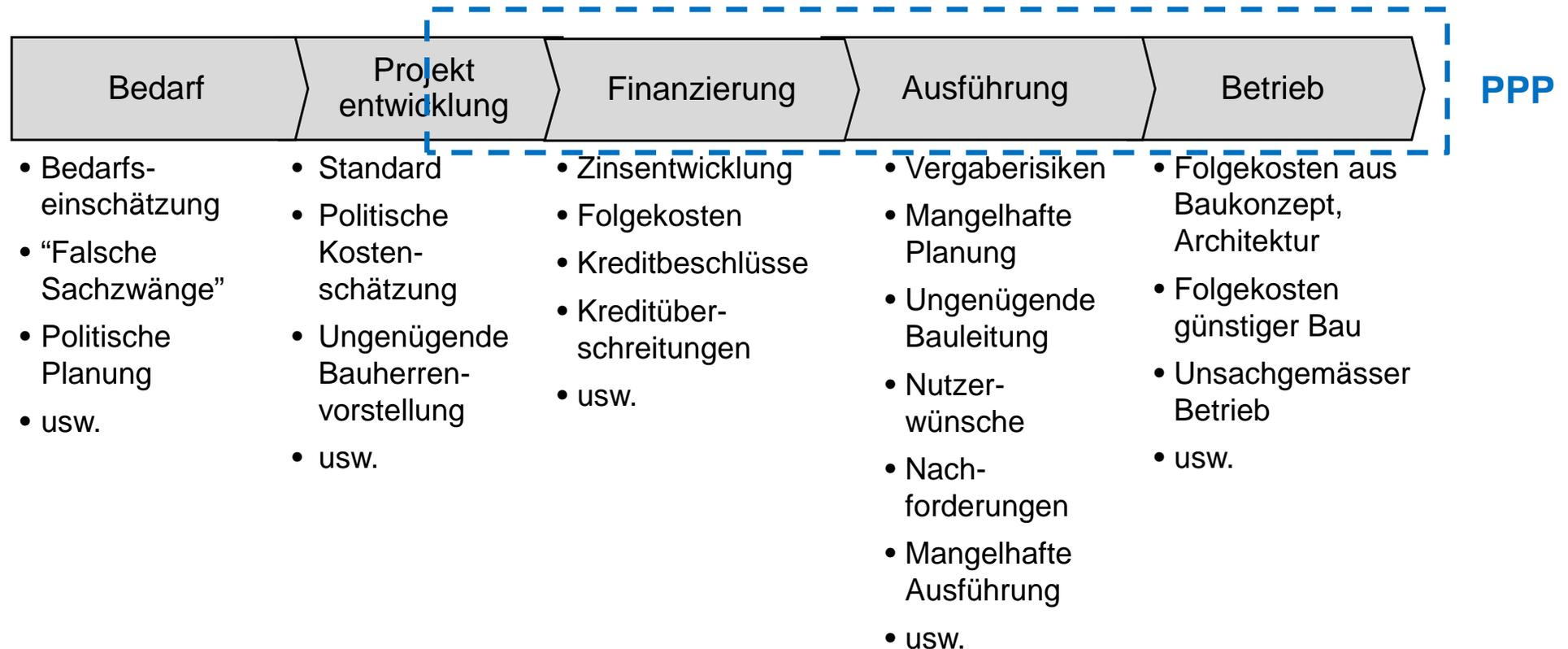
Risikobetrachtung (summarisch)



Allgemeines Risikomanagement

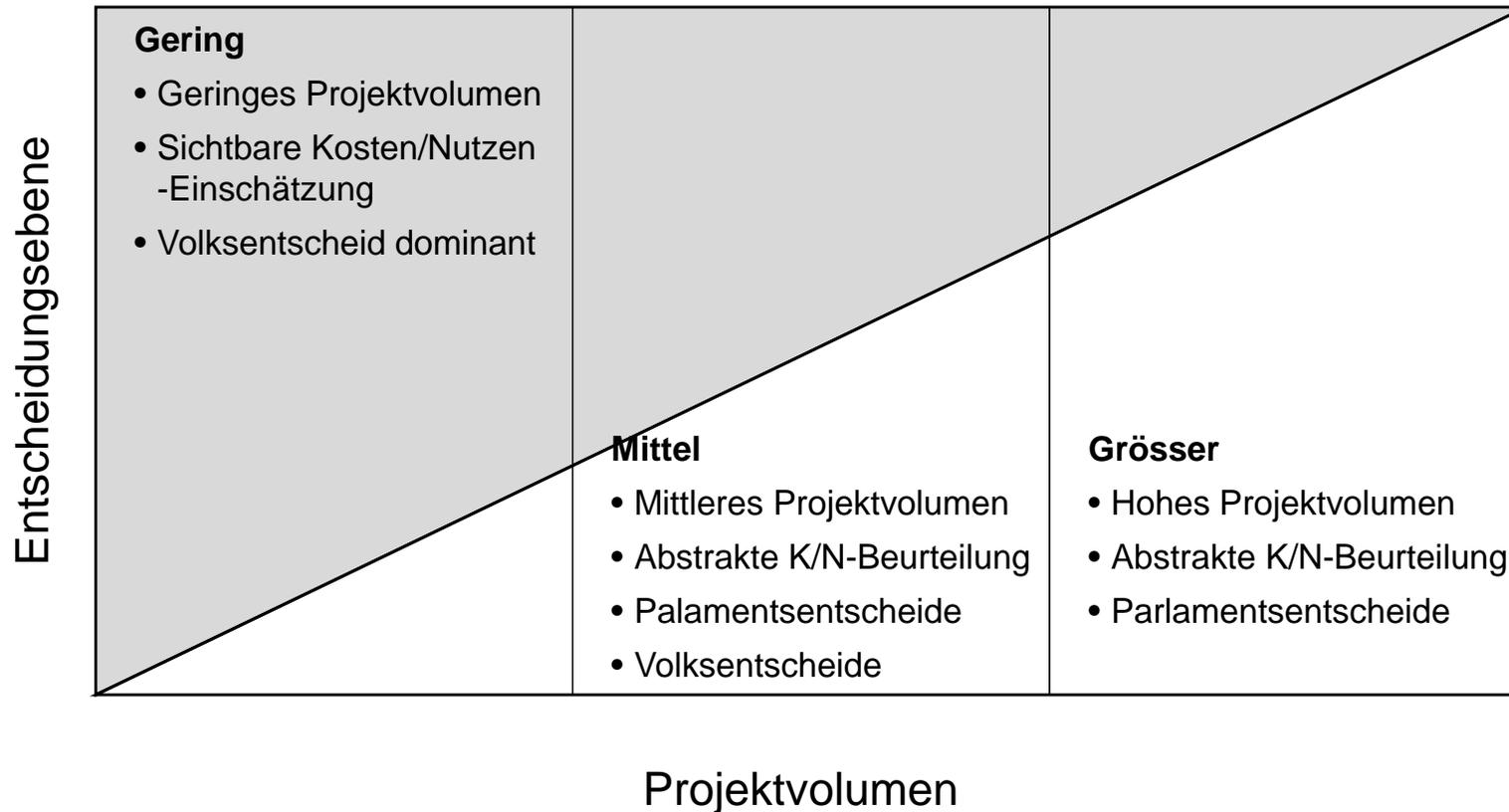


Die Summe der Risiken bleibt sich gleich, aber die Verlagerung wird optimiert



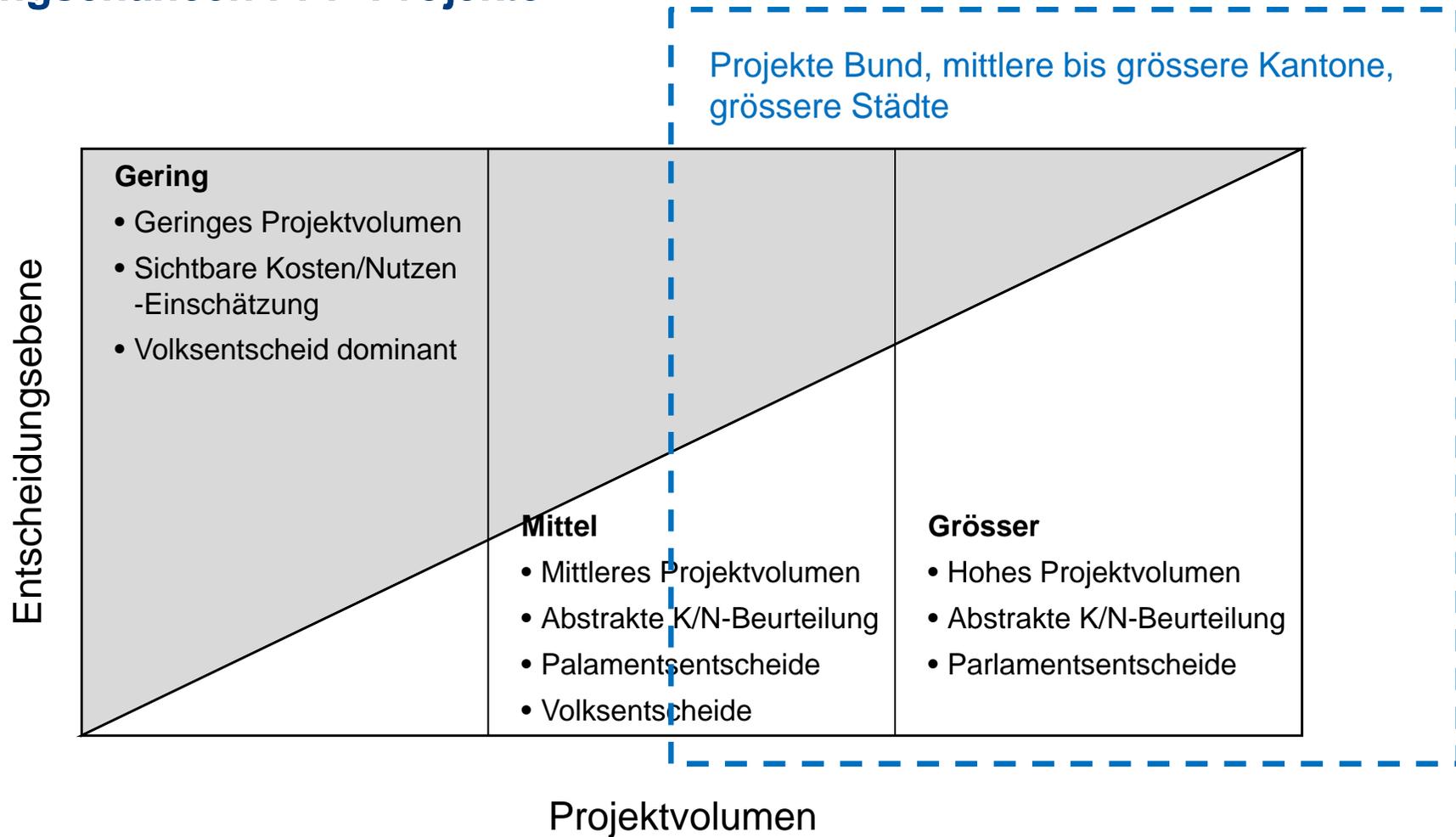
Die Summe der Risiken bei Infrastrukturprojekten bleibt sich immer gleich. Es geht immer auch um die Frage der Verlagerung oder des Selbstmanagements. PPP bietet dafür einen umfassenden Ansatz.

Realisierungschancen für PPP-Projekte



Projektvolumen (bekannt) und Interesseneinfluss (neu) schränken Eignung von Projekten ein!

Realisierungschancen PPP-Projekte



Einige Thesen

1. Das Risikobewusstsein für Infrastrukturprojekte ist beim Volk und in Parlamenten wenig ausgeprägt; Interessen spielen die dominante Rolle;
2. Je näher der Investitionsentscheid beim Volk liegt, desto grösser und komplexer sind Interesseneinflüsse, desto schwieriger wird es, PPP-Modelle durchzusetzen;
3. Im Entwicklungsprozess von Infrastrukturprojekten spielen taktische Momente aus der Interessenoptik eine Rolle und sind die Ursache, dass Risiken eintreten (der Preis dafür ist zu gering);
4. Das Selbstmanagementinteresse von Risiken nimmt mit der Grösse der Verwaltungen zu; weitgehende Verlagerungen sind eher bei ausserordentlichen Projekten oder bei einer Kumulation von Projekten denkbar;
5. PPP-Projekte haben eine Chance, wenn die Exekutiven Projekte realisieren «müssen» und die Verwaltungsressourcen knapp oder unzureichend sind.